

Zeitschrift: Horizonte : Schweizer Forschungsmagazin
Herausgeber: Schweizerischer Nationalfonds zur Förderung der Wissenschaftlichen Forschung
Band: 34 (2021)
Heft: 129: Fenster auf für virtuelle Räume

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Seit Monaten gehören sie zu den am stärksten frequentierten Orten der Welt. Zeit also, in die virtuellen Räume einzutreten und sie in unserem Fokus zu erkunden.

Irritierend echt

Der in Südafrika lebende Alexis Christodoulou gilt als Pionier der imaginären Architektur. Die von ihm verwendete Technik des Renderings ist in der Immobilienbranche üblich, um noch nicht existierende Gebäude Kundinnen schmackhaft zu machen. Christodoulou dagegen kreiert Räume und Landschaften, die niemals gebaut werden sollen oder je existieren könnten. Seine oft pastell- oder leuchtfarbenen Werke irritieren, weil sie einerseits lebendig scheinen, anderseits nicht real sein können. Wie etwa beim Bild rechts, das anmutet wie ein überinszenierter Blumenladen. Bilder: Alexis Christodoulou

